

# Einführung in die Aufgaben und die Gestaltung von Registern

Engl.: **Index**, nicht **Register**

## Beispiele

- ✓ Sachregister zu Büchern
- ✓ Register zu Bibliographien
- ✓ Register zu Systematiken und Klassifikationssystemen
- ✓ Register zu Objektverzeichnissen (Briefmarken, Münzen, ...)

## Aufgabe und Funktion

Zugriff (meist alphabetisch) auf Objekte (Titelaufnahmen in einer Bibliographie, Klassen in einer Systematik, etc.), die an einer Stelle (Hauptteil einer Bibliographie, Tafeln eines Klassifikationssystems, etc.) in einer bestimmten Ordnung aufgelistet sind (z.B. systematisch), indem die Suchausdrücke auf die primäre Einordnungsstelle des entsprechenden Objektes (laufende Nr., Notation, etc.) verweist. Oberstes Prinzip ist es, *niemals* auf ein nicht in der Primärordnung vorhandenes Objekt hinzuweisen!

Durch das Vorhandensein eines Registers wird so eine weitere Zugriffsmöglichkeit (neben der Primärordnung) geschaffen.

Ein Register besteht formal aus einem **Registereingang** (Suchwörter) und einem **Registerausgang** (mit dem Verweis auf die Primärordnung).

Man kann entsprechend der Gewinnung der Daten die folgende Unterscheidung treffen:

- *formale* Register  
(z.B. für Verfasser, Sachtitel, Verlage, ISBN etc.)
- *sachliche* Register  
(z.B. Schlagwörter einer bibliographischen Beschreibung oder Klassen einer Systematik)

Register können von Hand oder unter Zuhilfenahme automatischer Verfahren erstellt werden.

## Autorenregister zu einer Bibliographie

### A. Primärordnung (Ordnungskriterium?)

1. **Bonura, L.S.:** The art of indexing. New York: Wiley 1994. XXII,233 S.
2. **Mulvany, N.C.:** Indexing books. Chicago: University of Chicago Press 1994. XIII,320 S.
3. **Kunze, H.:** Über das Registermachen. 4., erw. u. verb. Aufl. München: Saur 1992. 83 S.
4. **Cleveland, D.B., A.D. Cleveland:** Introduction to abstracting and indexing. 2nd ed. Englewood, CO.: Libraries Unlimited 1990.
5. **Deutsches Institut für Normung** (Hrsg.): DIN 31 630: Registererstellung: Begriffe, formale Gestaltung von gedruckten Registern. Berlin: Beuth 1988.
6. **Deutsches Institut für Normung** (Hrsg.): DIN 31 630: Registererstellung: Grundlagen, formale Gestaltung von gedruckten Registern. Entwurf Berlin: Beuth 1984.
7. **Károlyi, Z.:** Das Schlagwortregister der Bibliographien.  
In: Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz: Mitteilungen. 18(1984) S.20-38.
8. **Körner, H.G.:** Anforderungen an gedruckte und bildschirmgängige Register.  
In: Nachrichten für Dokumentation. 34(1983) Nr.2, S.99-107.
9. **Kunze, H.:** Über das Registermachen. 2.Aufl. Leipzig: VEB Bibliogr. Inst. 1966.

## B. Autoren- /Herausgeberregister

Bonura, L.S. ....	1
Cleveland, A.D. ....	4
Cleveland, D.B. ....	4
Deutsches Institut für Normung .....	5,6
Károlyi, Z. ....	7
Körner, H.G. ....	8
Kunze, H. ....	3,9
Mulvany, N.C. ....	2

## C. Titelregister

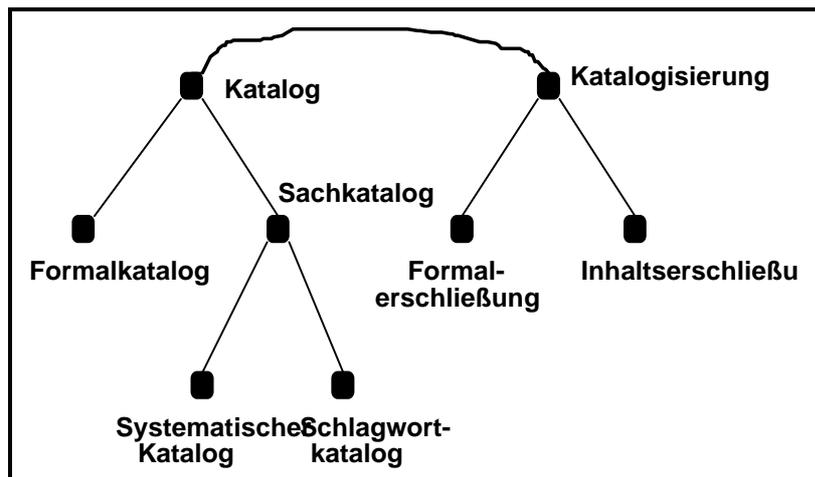
Anforderungen an gedruckte und bildschirmgängige Register .....	8
The art of indexing .....	1
Indexing books .....	2
Introduction to abstracting and indexing .....	4
Registererstellung: Begriffe, formale Gestaltung von gedruckten Registern.....	5
Registererstellung: Grundlagen, formale Gestaltung von gedruckten Registern .....	6
Das Schlagwortregister der Bibliographien.....	7
Über das Registermachen.....	3,9

## Übungsaufgaben

1. Beschreiben Sie, welche Eintragungen in der Printausgabe des *Verzeichnisses lieferbare Bücher (VLB)* Haupteintragungen und welche Registereintragungen sind.
2. Wieso handelt es sich beim Stich- und Schlagwortregister zum *Halb- bzw. Fünfjahresverzeichnis* der *Deutschen (National-) Bibliographie* um ein Register?

## Alphabetisches Sachregister zu einem Klassifikationssystem

Gegeben sei die folgende systematische Struktur:



## Umsetzung in Tafelanordnung

Nach Umsetzung in die gewohnte Tafelanordnung erhält man für die gegebene Struktur die folgende Gestalt:

A	Katalog
	s auc B Katalogisierung
A1	Formalkatalog
	s auc B1 Formalerschließung
A2	Sachkatalog
	s auc B2 Inhalterschließung
A21	Systematischer Katalog
A22	Schlagwortkatalog
B	Katalogisierung
	s auc A Katalog
B1	Formalerschließung
	s auc A1 Formalkatalog
B2	Inhalterschließung
	s auc A2 Sachkatalog

Ein alphabetisches Sachregister zu einer solchen systematischen Struktur ordnet alle wichtigen Suchwörter der Klassenbenennungen und verweist auf die Notationen; dies sieht zunächst wie folgt aus:

Formalkatalog .....	A1
Formalerschließung .....	B1
Inhalterschließung .....	B2
Katalog.....	A
Katalogisierung .....	B
Sachkatalog .....	A2
Schlagwortkatalog.....	A22
Systematischer Katalog .....	A21

Bei genauerer Betrachtung (insbes. umfangreicher Register) erkennt man verschiedene Probleme, die hervorgerufen werden durch:

- Adjektiv-Substantiv-Verbindungen
- Komposita
- Abkürzungen
- (Quasi-) Synonyme

Diese Probleme sollten einer Lösung zugeführt werden.

Als **Adjektiv-Substantiv-Verbindung** enthält das Register die Prägung Systematischer Katalog, daneben bereits des Ausdruck Katalog. So erzeugt man einen Eintrag Katalog, Systematischer, um auch unter dem Substantiv auf die Adjektiv-Substantiv-Verbindung zugreifen zu können.

Bei der Eintragung Schlagwortkatalog handelt es sprachlich sich um ein **Kompositum**, sachlich aber (wie beim Systematischen Katalog) um eine spezielle Katalogform. Wenn man die Eintragung Katalog, Systematischer erzeugt hat, muß man auch jetzt die Eintragung Katalog, Schlagwort- ergänzen.

Als **Abkürzungen** könnte man sich SWK oder SyK vorstellen, die man berücksichtigen kann, wenn sie für die ins Auge gefaßte Nutzergruppe eines Registers als Sucheinstieg nützlich sein können. Es empfiehlt sich in der Regel, gleich den Registerausgang anzugeben und *nicht* innerhalb des Registers zu *verweisen*; von dieser Regel sind jedoch Ausnahmen möglich, wenn durch eine Verweisung eine wiederholte längere Auflistung eingespart werden kann (dies kann in diesem kleinen Beispiel nicht sinnvoll dargestellt werden).

Bei den Abkürzungen handelt es sich um Beispiele für *Synonyme*. Es ist sinnvoll, weitere Formen der Synonyme im Register zu berücksichtigen. Dies kann im vorliegenden Beispiel die Berücksichtigung von Inhaltliche Erschließung oder Sacherschließung statt Inhaltserschließung bedeuten.

Das schwierigste Feld stellt die Behandlung der *Quasi-Synonyme* dar, da hiermit auch immer eine Bedeutungs-Nuancierung einhergeht. Statt Systematischer Katalog wurde früher beispielsweise Realkatalog gesagt (zeitweilig wurden jedoch auch Schlagwortkataloge so genannt). Man kann auch Alphabetischer Katalog statt Formalkatalog berücksichtigen oder Formale Katalogisierung statt Formalerschließung, wenn man nicht nur die Ordnungsform des Katalogs meint. Entsprechend kann man Sachliche Katalogisierung statt Sacherschließung sowie Katalogisierung, Sachliche vorsehen.

Es würden auch wieder die Eintragungen Katalog, Alphabetischer; Katalogisierung, Formale und Katalog, Real- erforderlich.

Man kann die Diskussion um die Behandlung der Komposita auch auf die Wörter mit -katalog oder -erschließung übertragen und dementsprechend Eintragungen für Katalog, Sach- sowie Formale Erschließung; Erschließung, Formale; Erschließung, Inhaltliche vorsehen.

Wie man sieht, wird die Zahl der Eintragungen schnell sehr umfangreich und damit auch die genaue Vorgehensweise leicht unübersichtlich. Zur Vermeidung von Inkonsistenzen - d.h. analoge Fälle möglicherweise nicht in gleicher Weise zu behandeln - empfiehlt es sich ein gewisses Maß an (schriftlich fixierten) Regeln vor dem Beginn der Registererstellung aufzustellen, die man dann bei der konkreten Arbeit beachten sollte.

Mit allen oben genannten Ergänzungen erhalte das vorstehende Register zur systematischen Struktur damit die folgende Gestalt:

Alphabetischer Katalog .....	A1
Erschließung, Formale .....	B1
Erschließung, Inhaltliche .....	B2
Formale Erschließung .....	B1
Formalkatalog .....	A1
Formalerschließung .....	B1
Inhaltliche Erschließung .....	B2
Inhaltserschließung .....	B2
Katalog .....	A
Katalog, Alphabetischer .....	A1
Katalog, Real- .....	A21
Katalog, Sach- .....	A2
Katalog, Schlagwort- .....	A22
Katalog, Systematischer .....	A21
Katalogisierung .....	B
Katalogisierung, Formale .....	B1
Katalogisierung, Sachliche .....	B2
Realkatalog .....	A21
Sacherschließung .....	B2
Sachkatalog .....	A2
Schlagwortkatalog .....	A22
SWK .....	A22
SyK .....	A21
Systematischer Katalog .....	A21

## Ein- und mehrstufige Register

Für die Gestaltung von Registern spielt die Übersichtlichkeit eine große Rolle. Vorstehend aufgeführte Gestaltung nennt man ein *einstufiges Register*, in dem gleiche Wörter im Registeringang mehrfach wiederholt werden. Dies führt zu einer gewissen Unübersichtlichkeit, da man nicht gleich erkennt, wann ein Wort wiederholt wird oder wann ein neues Wort auftaucht. Diese Unübersichtlichkeit läßt sich vermeiden, wenn man solche Wiederholungen durch Aussparungen (und ggf. durch Spiegelstriche kenntlich macht). Diese Gestaltung gestattet es auch, Eintragungen für Adjektiv-Substantiv-Verbindungen oder Komposita unter den Substantiven verständlicher zu gestalten als bei einem einstufigen Register.

Nachstehend ist dasselbe Register wie oben noch einmal als *zweistufiges Register* ausgearbeitet:

Alphabetischer Katalog .....	A1
Erschließung	
- Formale Erschließung .....	B1
- Inhaltliche Erschließung .....	B2
Formale Erschließung .....	B1
Formalkatalog .....	A1
Formalerschließung .....	B1
Inhaltliche Erschließung .....	B2
Inhaltsererschließung .....	B2
Katalog .....	A
- Alphabetischer Katalog .....	A1
- Realkatalog .....	A21
- Sachkatalog .....	A2
- Schlagwortkatalog .....	A22
- Systematischer Katalog .....	A21
Katalogisierung .....	B
- Formale Katalogisierung .....	B1
- Sachliche Katalogisierung .....	B2
Realkatalog .....	A21
Sacherschließung .....	B2
Sachkatalog .....	A2
Schlagwortkatalog .....	A22
SWK .....	A22
SyK .....	A21
Systematischer Katalog .....	A21

## Verfahren zur automatischen Erzeugung von Registern

Um die arbeitsintensive manuelle Erstellung von Registern zu vermeiden, wurden einige automatische Verfahren entwickelt, Register computerunterstützt zu erzeugen. Zu diesen Verfahren gehören:

- **Keyword in Context** (KWIC)
- **Keyword out of Context** (KWOC)
- Rotationsregister
- Permutationsregister

Alle Verfahren erzeugen aus Mehrwortverbindungen so viele Eintragungen, wie Wörter in der Mehrwortverbindung enthalten sind. Die jeweiligen Verfahren eignen sich aufgrund ihrer Eigenschaften für unterschiedliche Anwendungsbereiche. So kann die *KWIC*-Methode nur sinnvoll eingesetzt werden, wenn nicht zu viele Wörter in der Mehrwortverbindung enthalten sind (in der

Regel also *nicht* für die Sachtitel von Büchern). Für solche Sachtitel-Stichwortregister (aber auch für derartige Kataloge) ist die *KWOC*-Methode besser geeignet.

Nachstehend findet sich ein *KWIC*-Register für oben angegebene systematische Struktur. Dabei wurde von den vorhandenen Wörtern ausgegangen sowie verschiedene synonyme Formen berücksichtigt. Eine Behandlung von Komposita oder Abkürzungen ist dabei nicht ohne weiteres möglich:

	Alphabetischer	Katalog	A1
Formale	Erschließung		B1
Inhaltliche	Erschließung		B2
	Formale	Erschließung	B1
	Formalkatalog		A1
	Formalerschließung		B1
	Inhaltliche	Erschließung	B2
	Inhaltserschließung		B2
	Katalog		A
Alphabetischer	Katalog		A1
Systematischer	Katalog		A21
	Katalogisierung		B
Formale	Katalogisierung		B1
Sachliche	Katalogisierung		B2
	Realkatalog		A21
	Sacherschließung		B2
	Sachkatalog		A2
	Schlagwortkatalog		A22
	Systematischer	Katalog	A21

Als ein Beispiel für ein *KWOC*-Register wählen wir die oben angegebenen Sachtitel:

31	DIN * 630: Registererstellung	5
630	DIN 31 *: Registererstellung	5
abstracting	Introduction to * and indexing	4
Anforderungen	* an gedruckte und bildschirmgängige Register	8
art	The * of indexing	1
Bibliographien	Das Schlagwortregister der *	7
bildschirmgängige	Anforderungen an gedruckte und * Register	8
books	Indexing *	2
DIN	* 31 630: Registererstellung	5
gedruckte	Anforderungen an * und bildschirmgängige Register	8
indexing	The art of *	1
indexing	Introduction to abstracting and *	4
Indexing	* books	2
Introduction	* to abstracting and indexing	4
Register	Anforderungen an gedruckte und bildschirmgängige *	8
Registererstellung	DIN 31 630: *	6
Registermachen	Über das *	3
Registermachen	Über das *	9
Schlagwortregister	Das * der Bibliographien	7

Dabei wurden nur der Hauptsachtitel berücksichtigt und die Wörter The, of, über, das, to, and, der, an, und als Stopwörter vereinbart. Die Stellen im Titel, denen das zu ordnende Wort entnommen wurde, sind durch einen Platzhalter \* gekennzeichnet.

Die Durchführung der Verfahren erfordert allgemein eine Festlegung:

- was ein Wort ist (z.B. alles, was zwischen Blanks oder Sonderzeichen steht; vgl.: CD-ROM Netze)
- einer Stopwortliste, die nicht für die Sortierung der Wörter berücksichtigt werden sollen (z.B. Artikel, Präpositionen; aber to be or not to be)

Des weiteren ist zu klären, wie die Sortierung der Eintragungen erfolgen soll, wenn ein einzuordnendes Wort mehrfach vorkommt (vgl. oben die Eintragungen unter indexing).

Statt der Anordnung in Spalten kann man in Anlehnung an die zweistufigen Register auch folgende Anordnung vornehmen:

<b>31</b>		
	DIN * 630: Registererstellung	5
<b>630</b>		
	DIN 31 *: Registererstellung	5
<b>abstracting</b>		
	Introduction to * and indexing	4
<b>Anforderungen</b>		
	* an gedruckte und bildschirmgängige Register	8
<b>art</b>		
	The * of indexing	1
<b>Bibliographien</b>		
	Das Schlagwortregister der *	7
<b>bildschirmgängige</b>		
	Anforderungen an gedruckte und * Register	8
<b>books</b>		
	Indexing *	2
<b>DIN</b>		
	* 31 630: Registererstellung	5
<b>gedruckte</b>		
	Anforderungen an * und bildschirmgängige Register	8
<b>indexing</b>		
	The art of *	1
	Introduction to abstracting and *	4
	* books	2
<b>Introduction</b>		
	* to abstracting and indexing	4
<b>Register</b>		
	Anforderungen an gedruckte und bildschirmgängige *	8
<b>Registererstellung</b>		
	DIN 31 630: *	6
<b>Registermachen</b>		
	Über das *	3
	Über das *	9
<b>Schlagwortregister</b>		
	Das * der Bibliographien	7

Der Vorteil einer solchen Anordnung zeigt sich am deutlichsten bei Wortwiederholungen.

Im Unterschied zum *KWIC*-Verfahren eignet sich das *KWOC*-Verfahren gut für längere Phrasen (Sachtitel von Büchern), da ein evtl. notwendiger Zeilenumbruch keine Schwierigkeiten bereitet.

Bei den *Rotationsregistern* bzw. *Permutationsregistern* handelt es sich ebenfalls um automatisch erzeugte Register für Phrasen. Ein *Rotationsregister* rückt jedes in einer Phrase enthaltene Wort zyklisch in die Sortierposition, z.B.:

Anforderungen bildschirmgängige gedruckte Register	an gedruckte und bildschirmgängige Register. Register. Anforderungen an gedruckte und und bildschirmgängige Register. Anforderungen an Anforderungen an gedruckte und bildschirmgängige
---	--

*Permutationsregister* nehmen ebenfalls regelgesteuerte Vertauschungen der einzelnen Wörter von Phrasen vor. Besondere Bedeutung hat diese Form von Registern im Zusammenhang mit den *Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK)*.

### Sonderformen von Registern

In bestimmten Zusammenhängen kennt man einige Sonderformen von Registern. Hierzu gehören:

- Schlagwortindizes im Kluth'schen Sinn
- Register mit Eintragungen als Ketten
- Chain indexing

Diese Sonderformen werden in ihrem jeweiligen Kontext noch näher vorgestellt; sie besitzen eine starke Beziehung zu Verfahren der inhaltlichen Dokumenterschließung, die als Verbale Erschließungsmethoden bekannt sind. Als weiterführende Literatur kann für diese Themen empfohlen werden:

**Craven, T. C.:** String indexing. Orlando: 1986.

### Sachregister zu Büchern

Die spezielle Form der *alphabetischen Sachregister* zu Büchern erlauben den Zugriff auf einzelne Wörter des Textes, der in einer linearen Abfolge angeordnet ist, indem auf die entsprechenden Seitenzahlen verwiesen wird.

Für die Gestaltung solcher Register gilt vieles von dem, was bereits dargestellt wurde. Es tritt jedoch die Aufgabe hinzu, Wörter bzw. Phrasen des Textes für die Berücksichtigung im Register auszuwählen. Es ist nicht sinnvoll, alle Wörter zu berücksichtigen - man wird sich auf wichtige, zentrale Wörter bzw. Sachverhalte beschränken. Es ist ebenfalls nicht sinnvoll, Wörter oder Phrasen zu berücksichtigen, die auf jeder Seite des Textes stehen.

Neben den bekannten Sachregistern kennt man Sonderformen (z.B. juristische Kommentare), in denen auf Abschnitte (Paragrafen, Absätze, etc.) verwiesen wird.

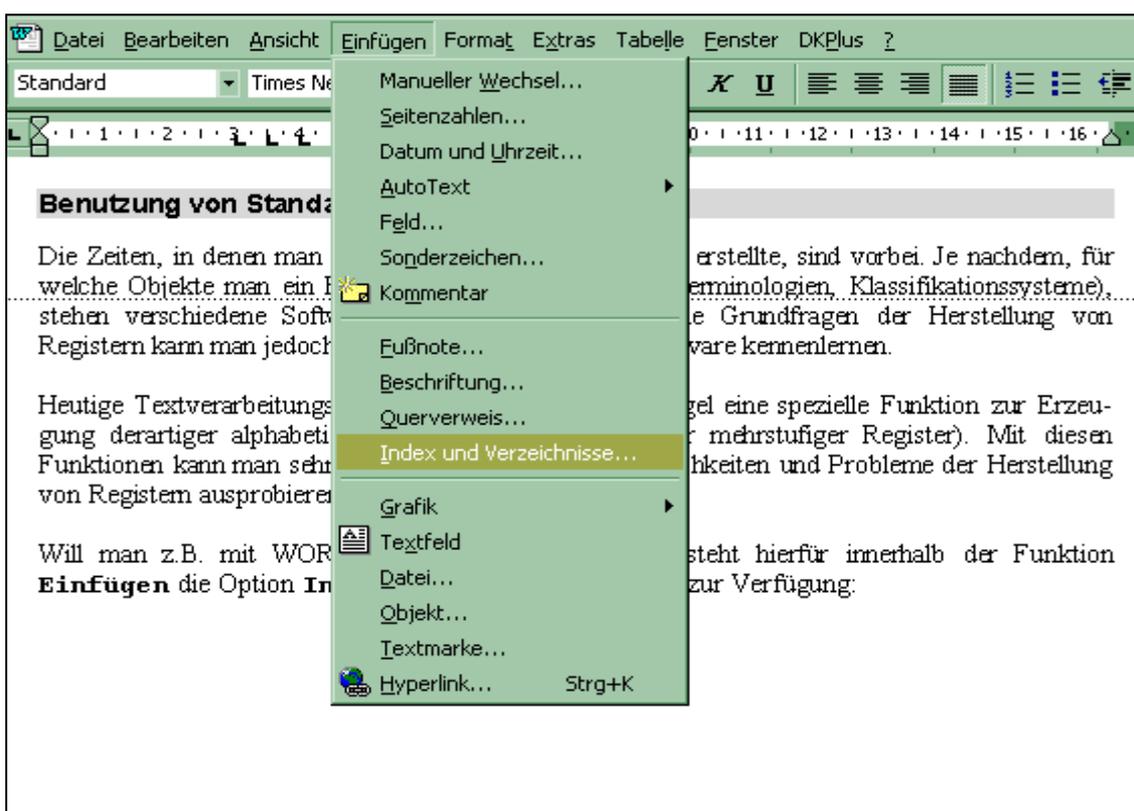
### Benutzung von Standardsoftware

Die Zeiten, in denen man Register von Hand oder zu Fuß erstellte, sind vorbei. Je nachdem, für welche Objekte man ein Register erstellen will (Texte, Terminologien, Klassifikationssysteme),

stehen verschiedene Software-Tools zur Verfügung. Die Grundfragen der Herstellung von Registern kann man jedoch anhand bekannter Standardsoftware kennenlernen.

Heutige Textverarbeitungsprogramme enthalten in der Regel eine spezielle Funktion zur Erzeugung derartiger alphabetischer Sachregister (meist sogar mehrstufiger Register). Mit diesen Funktionen kann man sehr schön experimentell die Möglichkeiten und Probleme der Herstellung von Registern ausprobieren.

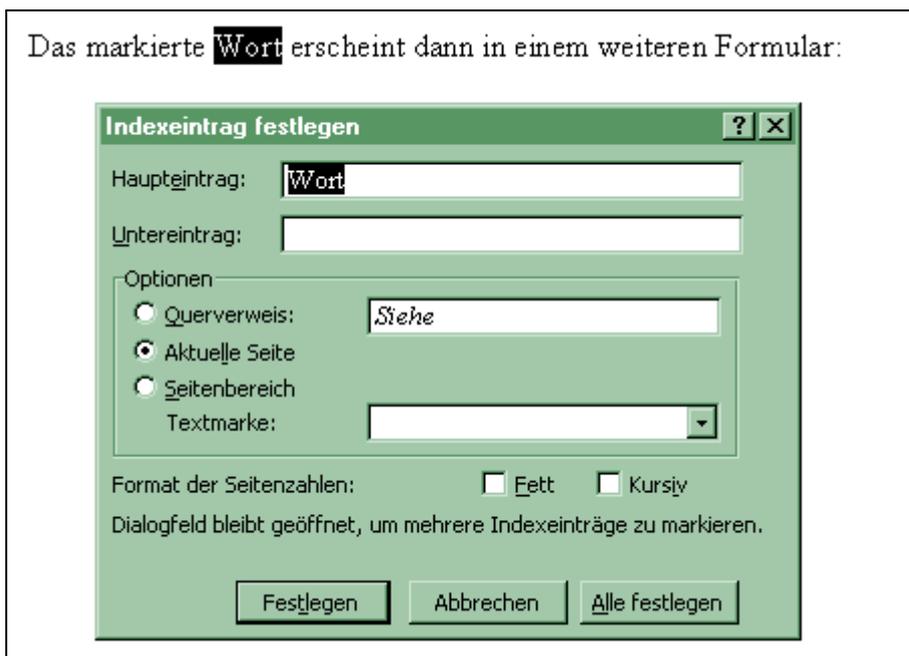
Will man z.B. mit WORD ein Register erzeugen, so steht hierfür innerhalb der Funktion **Einfügen** die Option **Index und Verzeichnisse** zur Verfügung:



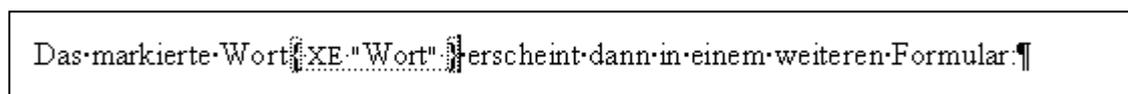
Um ein Wort als Registerwort zu vereinbaren, muss dieses Wort markiert werden. Innerhalb der gewählten Funktion Index und Verzeichnisse benutzt man die Option **Eintrag festlegen**:



Das markierte Wort erscheint dann in einem weiteren Formular:

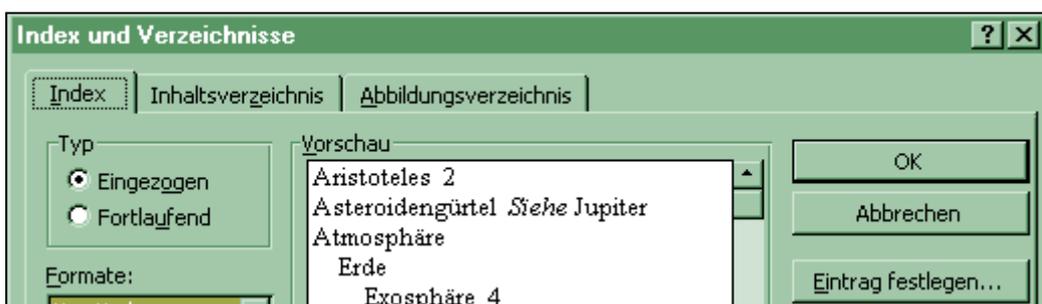


Macht man die verborgenen Textmarken sichtbar, so sieht man auch die (beim Ausdruck des Textes unsichtbaren) Registerwörter:



Es lassen sich auf diese Weise nicht nur einzelne Wörter, sondern auch Mehrwortverbindungen als Registereintrag festlegen.

Hat man alle Registerwörter festgelegt, so aktiviert man mit dem Button **OK** der Option Index und Verzeichnisse die Erstellung des gesamten alphabetischen Registers:



## Weitere Literatur

**Simpkins, J.:** Sic, sic, sic!. In: The indexer. 16(1988) no.2, S.104-105.

[Präsentation eines Registers zu dem Buch: 'Sallis, J.: Questions govornors ask. 1984' mit 14 Fehlern, wie man sie bei der Herstellung von Registern vermeiden sollte]

Daneben ist weiterführende Literatur über die Sachgruppe *Register* in der Datenbank *Literatur zur Inhaltserschließung* (<http://www.fbi.fh-koeln.de/lv/goedert/suche.htm>) zu ermitteln.